

VERANSTALTER*IN:

BildungsBausteine e. V.
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
Tel.: 030 – 29 78 42 11
info@bildungsbausteine.org
www.bildungsbausteine.org

IN KOOPERATION MIT:



**COALITION FOR
PLURALISTIC PUBLIC
DISCOURSE**

ANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich **bis zum 24.11.22**
an unter:
info@bildungsbausteine.org

... und teilen Sie uns mit, wenn sie
online teilnehmen möchten. Wir
schicken Ihnen dann vor der Veranstal-
tung den Link zum Livestream zu.

CORONA-REGELUNG:

Wir bitten alle Vor-Ort-Teilnehmenden,
sich vor der Veranstaltung selbst zu
testen.

Der Workshop findet im Rahmen des
Projekts »*Wie schaffst du das?!*«
statt.
www.wie-schaffst-du-das.de

GEFÖRDERT VON:



Bundeszentrale für
politische Bildung



F.C. Flick Stiftung



erinnerung | bilden

ERINNERUNGSKULTUREN UND POLITISCHE BILDUNG ZU ANTISEMITISMUS UND GADJE-RASSISMUS



Podiumsgespräch

am: Montag, 28.11.2022, 18 Uhr

im: FMP1

Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin



erinnerung | bilden

Die Erinnerung an die Shoah ist in Deutschland mittlerweile fester Bestandteil öffentlicher Gedenkrituale. Im Gegensatz dazu ist die Erinnerung an den Porajmos bzw. Samudaripen (den Massenmord an den europäischen Sinti*zze und Rom*nja) immer noch keine Selbstverständlichkeit, weder im dominanzgesellschaftlich geprägten Erinnerungsdiskurs noch im Schulunterricht. Eine stärkere Anerkennung des Genozids an den Sinti*zze und Rom*nja ist also dringend erforderlich.

Gleichzeitig kann das deutsche

»**Gedächtnistheater**«, wie es der Soziologe Y. Michal Bodemann in Bezug auf die Shoah genannt hat, nicht als Vorbild für eine würdige Erinnerung gelten. Stattdessen benötigen wir neue, vielfältige Formen des Erinnerns, in denen sowohl das Gedenken an die ermordeten Jüdinnen*Juden als auch an die Sinti*zze und Rom*nja sowie an weitere Opfergruppen einen Raum hat und miteinander verknüpft werden kann.

Doch Antisemitismus und Gadge-Rassismus

– auch Rassismus gegen Sinti*zze und Rom*nja oder Antiziganismus genannt – sind nicht nur in der Geschichte eng miteinander verbunden. Bei der Analyse historischer und aktueller Erscheinungsformen beider Ungleichheitsverhältnisse finden sich viele Ähnlichkeiten, z. B. in Bezug auf stereotypisierende Bilder und Projektionen, die eine gemeinsame Bearbeitung in schulischer und außerschulischer Bildung fruchtbar erscheinen lassen.

Das Projekt »Wie schaffst Du das?! –

Erfahrungen mit Antisemitismus und Antiziganismus«, das der Verein BildungsBausteine bis Ende 2022 durchführt, widmet sich diesen Ähnlichkeiten, aber auch den Unterschieden in Geschichte und Gegenwart. Im Projekt wurden pädagogische Konzepte, Methoden und Materialien (weiter-)entwickelt, die Antisemitismus und Gadge-Rassismus zusammendenken und dabei an zentraler Stelle jüdische und romani Perspek-

tiven einbeziehen. Erprobt wurden sie im Rahmen von medienpädagogischen Projektwochen an Schulen in unterschiedlichen Bundesländern.

Am letzten Projekttag führten die Schüler*innen Interviews mit Personen aus beiden Communitys über deren Erfahrungen und Strategien im Umgang mit Diskriminierung. Die daraus entstandenen Kurzfilme können in der schulischen und außerschulischen Bildung als Material von Jugendlichen für Jugendliche (und für Erwachsene) genutzt werden.

Zum Abschluss des Projekts möchten wir gemeinsam mit der Coalition for Pluralistic Public Discourse (CPPD), in der junge Intellektuelle, Künstler*innen und Wissenschaftler*innen neue Strategien und Visionen für ein pluralistisches Erinnern entwickeln, über Überschneidungen von Erinnerungskulturen und politischer Bildungsarbeit sowie über Spannungsfelder intersektionaler Ansätze diskutieren. Außerdem werden erstmals Ausschnitte aus den im Projekt entstandenen Interviewfilme präsentiert.

Im Gespräch:

Anita Awosusi

Bürgerrechtlerin und Autorin

Hamze Bytyçi

Schauspieler, Filmemacher und Aktivist

Sarah Grandke (angefragt)

Wiss. Mitarbeiterin der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Dmitrij Kapitelman

Schriftsteller und Journalist

Moderation:

Max Czollek

Kurator der Coalition for Pluralistic Public Discourse